

Erfahrungsaustausch im Zeichen der Ökumene

KETSCH/BRÜHL. Der katholische Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Brühl/Ketsch (PGR) und die evangelischen Kirchengemeinderäte von Brühl und Ketsch (KGR) trafen sich zu einer gemeinsamen Sitzung im Pfarrheim in Ketsch.

Mit einem geistlichen Impuls zum Thema „Gott suchen und finden“, vorbereitet von Pfarrer Reinhard Kunkel von der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch, wurde die Sitzung eröffnet. Pfarrer Andreas Maier aus Brühl moderierte die Vorstellungs- und Kennenlernrunde in zwei Teilen.

„Lebendige Statistik“

Zunächst waren die Mitglieder der verschiedenen Räte zu einer lebendigen Statistik aufgerufen, bei der sich alle entsprechend ihres Geschlechts, Alters, der Konfession und Dienstzeit immer wieder neu gruppieren sollten. Danach regte Pfarrer Maier zu Gesprächen in Themengruppen an, in denen sich die Mitglieder der verschiedenen Räte über Kindergärten, Kinder- und Jugendarbeit, Gottesdienste, kirchliche Ge-

bäude, Kirchenmusik, Arbeit mit Älteren und Caritas und Diakonie austauschen konnten.

Pfarrer Reinhard Kunkel zeichnete die Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch vom Bau der Kirche 1955/56 über das erste Erscheinen des ökumenischen Gemeindebriefs 1979 bis heute, wo die Gemeinde 3600 Gemeindeglieder aufweist, nach. Er berichtete über die Aktivitäten und Kreise der Kirchengemeinde und skizzierte die jüngsten Bauvorhaben in Form des Orgelprojekts und der Heizungssanierung in der Johanneskirche.

Pfarrer Andreas Maier informierte über die Geschichte der Brühler evangelischen Kirchengemeinde, die 1913 von einer Schwetzinger Zweigstelle zur selbstständigen Gemeinde wurde. Zurzeit umfasst das Gruppenpfarramt Brühl/Rohrhof 4100 Gemeindeglieder. Er sprach die einzelnen Gruppen der Gemeinde und die festgelegten Kirchenkompassziele an, innerhalb derer die Familien von Täuflingen und die Angehörigen von Verstorbenen nach einem Jahr noch einmal besucht wer-

den sollen. Ferner erläuterte Maier die Erwachsenenarbeit und die speziellen Gottesdienste für einzelne Zielgruppen.

Früh Kooperationen eingegangen

Pfarrer Kunkel wies auf die gemeinsamen Aktionen der evangelischen Kirchengemeinden Brühl und Ketsch hin: Seit 1985 findet, zusammen mit der evangelischen Gemeinde Schwetzingen, zu Christi Himmelfahrt ein gemeinsamer Gottesdienst auf der Ketscher Rheininsel statt.

Der Leiter der Seelsorgeeinheit, Pfarrer Walter Sauer, ging auf die Notwendigkeit der Bildung von Seelsorgeeinheiten aufgrund des zunehmenden Priestermangels in der katholischen Kirche ein. Er berichtete, dass in Brühl und Ketsch bereits früh Kooperationen, wie etwa der gemeinsame Fronleichnamsgottesdienst, stattfanden. Bei der Errichtung der Seelsorgeeinheit 2004 wurde Pfarrer Walter Sauer deren Leiter und bis 2007 betreute Pfarrer Georg Dresdner noch die Ketscher Gemeinde. Darauf folgte Pfarrer Georg

Spreitzer als Kooperator. Seit dem Frühjahr 2010 gibt es einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit.

Pfarrer Walter Sauer berichtete weiterhin über die anstehende Erarbeitung der Pastoralakzeption und informierte über das Alter der Kirchengebäude und die Zahl der Gemeindeglieder, welche insgesamt 11500 Personen umfasst.

Sauer nutzte die Gelegenheit, um die katholischen Pfarrgemeinderäte über den Weggang von Pastoralreferent Matthias Rey zu unterrichten, der am 1. November zur Regionalstelle Rhein-Neckar wechselte. Die Ausschreibung der freiwerdenden Stelle wird im kommenden Frühjahr erfolgen, die Besetzung ist zum 1. September möglich.

Pastoralreferentin Martina Gaß gab einen Überblick über die ökumenische Arbeit in Brühl und Ketsch. Diese umfasst Krabbelgottesdienste und Krabbeltreffen, ökumenische Kinder-Bibel-Tage, Schulgottesdienste in Brühl, die alljährliche Sternsingeraktion, die Nachbarschaftshilfe, Gottesdienste und Be-

suchsdienste in den Seniorenheimen, den Besuchsdienst im Krankenhaus, gemeinsame Gottesdienste an Neujahr, während der Bibelwoche, am Ostersonntag, Pfingstmontag, Buß- und Bettag, sowie am Weltgebetstag der Frauen. Weiterhin gibt es ökumenische Dienstgespräche, einen gemeinsamen Weihnachtsgruß, die Neubürgerbegrüßung in Brühl, zahlreiche gemeinsame Studienfahrten und das ökumenische „Kirchenkino“ in Ketsch.

Ökumenische Bibelwoche

Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch aus Brühl berichtete über die anstehende ökumenische Bibelwoche vom 23. März bis zum 7. April 2011, in deren Verlauf zahlreiche gemeinsame Gottesdienste, Andachten und Aktionen geplant sind. Annie Huber wies auf die nächste ökumenische Sitzung am 23. November 2011 hin. *dk*



Die nächste öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderats findet am 17. November, 20 Uhr, im Pfarrzentrum in Brühl statt.